

gung und Politikern der nchtung. Nationalitäten bekannt. 1899–1901 und 1903/04 fungierte er als Präs. des Abg.Hauses. Als er 1904 unter Mißachtung der Abstimmungsvorschriften einen Gesetzentwurf als angenommen deklarierte, reagierte die Opposition mit Gewalt und demolierte die Einrichtung des Saales. 1906 wurde P.s Mandat vom Koalitionsparlament für ungültig erklärt. 1910 gehörte er zu den Gründern der neuen Regierungspartei (Nationale Arbeitspartei), deren Vorsitzender und Parlamentsabg. er dann war.

W.: Nyílt levél a bonyhádi kerület választóíhoz (Offenes Schreiben an die Wähler des Wahlbez. Bonyhád), 1904; etc.

L.: *Vasárnapi Újság* vom 15. 11. 1903; *Pester Lloyd*, *RP* und *N. Fr. Pr.* vom 19. 5. 1913; *Bölköny, Mo. kormányai, s. Reg.*; *Das geistige Ungarn*; *Pallas*; *Révai*; *Szinnyei*. (Z. Szász)

**Perczel von Bonyhád Miklós**, Offizier und Politiker. \* Bonyhád, Kom. Tolna (Ungarn), 15. 12. 1812; † Baja, Kom. Bács-Kiskun (Ungarn), 14. 3. 1904. Bruder des Politikers Béla P. v. B. (s. d.) und des Folgenden, Onkel des Vorigen; wurde von dem Schriftsteller Vörösmarty erzogen. Nach Absolv. der jurid. Stud. wurde er 1832 Vizenotar, 1836 Vizestuhlrichter im Kom. Baranya, 1839 trat er als Mitgl. der Opposition zurück, beteiligte sich aber weiterhin intensiv am polit. Leben. Ab März 1848 aktiv für die Organisation der ungnationalen Streitkräfte tätig, diente er unter seinem Bruder Mór. Im Frühjahr 1849 wurde er Festungskmdt. zuerst von Peterwardein, ab 1. Juli von Arad. Nach der Niederlage der Honvedarmee emigrierte er in die Türkei. 1851 wanderte er in die USA aus, arbeitete zuerst in New York als Sprachlehrer und siedelte sich dann in Iowa als Farmer an. P., der 1851 in Ungarn in contumaciám zum Tode verurteilt worden war, spielte in der Emigration ab 1857 wieder eine wichtige Rolle und war 1857–1859 Mitgl. der Ung. Legion in Piemont. Nach dem Waffenstillstand von Villafranca kehrte er in die USA zurück und kämpfte als Obst. im Sezessionskrieg. Er war dann als Importeur von ung. Weinen in New York tätig. Nach dem Ausgleich von 1867 heimgekehrt, wurde P. 1868 Obergespan des Kom. Baranya und der Freistadt Fünfkirchen, 1887 i. R. Er war ab 1886 Mitgl. des Magnatenhauses, 1887–92 Landtagsabg. von Fünfkirchen mit unabhängigem Programm und wurde mit dem St. Stephan-Orden ausgezeichnet.

W.: Egy érdekes amerikai levél (Ein interessanter amerikan. Brief), in: *Szólészet és Borászat* vom 14. 1.

1866; Népszerű előadás az alkotmányosságról és a polgári kötelességekről (Populärer Vortrag über die Verfassungsmäßigkeit und die bürgerlichen Pflichten), 1871; A pákozdi ütközet (Das Gefecht bei Pákoz), in: *Pesti Hirlap* vom 15. 3. 1891; etc.

L.: *Honvéd* vom 7. 10. 1867; *Ország-Világ* vom 30. 4. 1887; *Budapesti Hirlap* vom 15. 3., *Vasárnapi Újság* vom 20. 3. 1904; *I. Nagy, Magyarország családai . . . (Ungarns Familien . . .)*, Bd. 9, 1862, S. 220; *M. Eletr. Lex.*; *Pallas*; *Révai*; *Szinnyei*; *Új M. Lex.*

(Z. Fallenbüchl)

**Perczel von Bonyhád Mór**, General und Politiker. \* Bonyhád, Kom. Tolna (Ungarn), 11. 11. 1811; † ebenda, 23. 5. 1899. Bruder des Politikers Béla P. v. B. (s. d.) und des Vorigen, Onkel des Politikers Dezsó P. v. B. (s. d.); wurde von dem Schriftsteller Vörösmarty erzogen; war 1827–30 Kadett im Art.Rgt. 5, wurde 1836 Oberstuhlrichter im Kom. Tolna, 1843 Landtagsabg. des Kom. (Parteigänger der Opposition), 1848 Landtagsabg. der Freistadt Ofen; Rat und Sektionschef im ung. Innenmin. P. organisierte im September 1848 das Freikorps Zrinyi, hatte mit dieser Truppe entscheidenden Anteil am Sieg der Ungarn bei Ozora und wurde im September Honvedobst., im November Gen. Er verlor zwar am 30. 12. 1848 die Schlacht bei Mór, spielte aber im Frühjahr 1849 eine bedeutende Rolle bei der Behinderung der k. Truppen an der Theiß. Am 3. 4. 1849 siegte er bei Szenttamás und kommandierte zuerst das IV., dann das X. Armeekorps. Nach der Waffenstreckung bei Világos emigrierte er in die Türkei und lebte ab 1851 in England, u. a. auf der Insel Jersey, wo er zum Mittelpunkt der kossuthfeindlichen Emigration wurde. 1867 kehrte er nach Ungarn zurück und betätigte sich als Abg., zuerst dem Linkszentrum angehörend, für den Ausgleich im Sinne Deáks (s. d.), zog sich aber später aus dem polit. Leben völlig zurück.

W.: A Buda-pesti Honvédegyeletnek 1868 márcz. 29-én tartott közgyűlése és P. M. beszéde (Die Gen. Versmlg. des Honvedver. am 29. 3. 1868 und die Rede M. P.s), 1868; P. M. Emlékirataiból (Aus M. P.s Memoiren), in: *Vasárnapi Újság* vom 5. 12., 19. und 26. 1., 3. und 10. 5. 1868 und *Pesti Hirlap* vom 1. 3. 1881.

L.: *Grazer Tagblv*om 21. 10. 1891; *Századok*, Jg. 71, 1937, S. 304ff.; *L. Kolta, P. M. élete és munkássága (Leben und Wirken M. P.s)*, 1863; *G. Kuppis, Biographie des Honvéd-Gen. M. P.*, . . . 1868; *I. Aldor, Kossuth és P. (Kossuth und P.)*, 1868; *M. Eletr. Lex.*; *Pallas*; *Révai*; *Szinnyei*; *Új M. Lex.*; *Wurzbach*.

(Z. Fallenbüchl)

**Peregrinus**, s. **Hupfauf** Johann Peregrin

**Peregriny Elek**, Pädagoge. \* Gálszécs (Sečovce, Slowakei), 14. 2. 1812; † Budapest, 3. 4. 1886. War einige Zeit im Piaristenorden, den er 1829 verließ, um in